

Erfahrungsbericht: Erasmus Strathclyde University Glasgow

1. Organisation und Ablauf

Nachdem die Entscheidung fiel, einen Auslandsaufenthalt zu absolvieren, hieß es sich frühzeitig über Bewerbungsfristen zu informieren. Denn die Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2021 war bereits zu Beginn desselben Jahres. Nachdem ich mich fristgerecht beworben hatte, wurde ich Corona bedingt zu einem Zoom-Call eingeladen, in welchem neben dem Austauschkoordinator meiner Fakultät auch zwei weitere Professoren mit Zuständigkeit für das Erasmus Programm anwesend waren. Bei diesem Gespräch handelt es sich eher um ein Kennenlerngespräch, statt eines Bewerbungsgespräch, allerdings sollte man sich vorher darüber bewusst sein, in welcher Stadt man ein Erasmus Programm absolvieren möchte und warum, darüber hinaus sollte man sich Gedanken darüber gemacht haben, ob bei mehreren Bewerbern auch eine andere Stadt infrage kommen würde.

Nachdem ich schließlich die Zusage für die Strathclyde Universität in Glasgow bekommen habe, ging der eigentliche Teil der Organisation los. Strathclyde forderte mich dazu auf, eine Online Bewerbung auszufüllen. In dieser gab ich verschiedenste persönliche Daten an, Informationen über mein aktuelles Studium und wählte die Fächer, die ich vorhatte zu belegen. Ich konnte sie zuvor über eine Datei einsehen, die mir geschickt wurde. Bei der Bewerbung machte ich auch Angaben darüber ob ich Interesse an einem Platz in den Studentenwohnheimen der Universität habe, und konnte sogar Angaben über meine Präferenzen im Hinblick auf meine Mitbewohner machen.

Neben der Strathclyde Online Bewerbung, galt es eine Reihe von Dokumenten auszufüllen, die mit der LUH, der Erasmus+ Förderung und der Anerkennung von erbrachten Leistungen in Verbindung standen. Ich stand die gesamte Zeit mit dem damaligen Austauschkoordinator meiner Fakultät in Kontakt, dieser konnte mir sowohl vor, als auch während des Aufenthaltes in allen bürokratischen Belangen helfen.

Da ich weniger als sechs Monate in Schottland bleiben wollte, war es nicht nötig ein Studentenvisum zu beantragen. Ich buchte sowohl den Hin- als auch den Rückflug nach und von Glasgow im Vorfeld. Rückblickend würde ich heute nach Edinburgh fliegen, da die Flugpreise sehr viel günstiger sind und es regelmäßige Direktverbindungen zwischen dem Glasgower Stadtzentrum und dem Edinburgher Flughafen gibt.

2. Unterkunft

Obwohl Strathclyde mich darüber informierte, dass die Wahrscheinlichkeit einen Platz im Studentenwohnheim zu bekommen gleich 0 geht, bewarb ich mich. Ich gehörte schließlich zu den

wenigen Erasmus Studenten, die einen Platz im Wohnheim bekommen konnten. Es hätte mich nicht besser treffen können, die Wohnheime sind direkt auf dem Campus, alle wichtigen Gebäude sind in wenigen Minuten fußläufig erreichbar und auch der Campus selbst liegt 5 Minuten von der Innenstadt entfernt. Das Wohnhaus bestand ausschließlich aus Erasmus Studenten, ich lebte in einer sechser WG in einem Zimmer, welches für die Aufenthaltsdauer von 4 Monaten absolut ausreichend war. Ich lernte sofort sehr viele Menschen kennen und es entstanden schnell viele Freundschaften.

Entgegen vieler Annahmen würde ich es absolut nicht empfehlen, ohne Unterkunft nach Glasgow zu reisen. Ich lernte Studenten kennen, die über die gesamte Aufenthaltsdauer in Hotels und Airbnbs lebten, da es ihnen nicht gelang eine Unterkunft zu finden.

Es gibt sehr viele private Studentenwohnheime in Glasgow, aber auch hier heißt es sich frühzeitig zu informieren, da so gut wie alle Wohnheime lediglich eine Mindestvertragslaufzeit von 6 Monaten anbieten. Es besteht auch die Möglichkeit ein Zimmer in einem Studentenwohnheim zu mieten und nach der Dauer des Aufenthaltes selbst nach einem Nachmieter zu suchen. Mir persönlich war das Risiko allerdings zu hoch, da man im Fall niemanden zu finden, die Kosten für die gesamte Mietdauer natürlich selbst zahlen muss.

Strathclyde meldet sich sehr kurzfristig bei den Erasmus Studenten, welche einen Platz in den Wohnheimen bekommen, weshalb ich rückblickend sehr froh war nicht frühzeitig einen Vertrag bei einer Privaten Unterkunft unterschrieben zu haben.

3. Studium an der Gasthochschule

Von dem Studium an der Gasthochschule kann ich nur positiv berichten. Die Uni ist wirklich interessiert an ihren Studierenden. Es gibt zahlreiche und wirklich schöne Lernbereiche, die Klassen sind klein und die Dozenten, sogar mit schottischem Akzent gut zu verstehen. Strathclyde ist weltoffen, gut aufgestellt und in jeglicher Hinsicht modern. Die Uni hat international ein gutes Ansehen und gehört zu den britischen Top Universitäten für Politikwissenschaft. Ich hatte aufgrund der Pandemie nur Essays statt Examen, diese konnte man wenn man gut mitgearbeitet hatte, einfach mit guter Note bestehen.

4. Alltag und Freizeit

Mir persönlich hat das Leben in Glasgow sehr gut gefallen und ich habe mich sehr schnell eingelebt. Die Stadt bietet sehr viele Möglichkeiten die Freizeit zu gestalten. Von Sport Events zu Clubs, Pubs, Museen, Shopping und Restaurants jeglicher Kulturen, langweilig wurde es nie. Aufgrund der Lage und

der Anbindung ist man schnell zum Wandern in der Natur und den Highlands, aber auch die direkte Verbindung nach Edinburgh macht einen Besuch dort innerhalb von 50 Fahrminuten mit Bus oder Zug möglich. Die Stadt war perfekt für mich, weil ich den Trubel mag und gerne unter Leuten bin, aber auch die Nähe zur Natur schätze. Das Leben in Glasgow ist relativ teuer, dem muss man sich bewusst sein, das Geld aus dem Erasmus plus Programm, kann die Lebenshaltungskosten nur geringfügig decken.

Neben all dem hat mich besonders das Schottische Wetter überrascht, wiedererwartend hatten wir sehr viel Sonne ☺



5. Fazit

Alles in allem war das Erasmus Semester in Schottland unvergesslich und absolut empfehlenswert, die Erlebnisse, Erfahrungen und die Menschen die ich kennengelernt habe, bereichern mein Leben sehr.